



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC

Höngg Apotheke

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Hip-Hop-Kurs
für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Info: Telefon 044 954 09 42

Bedientes Solarium

Limmattalstrasse 202
beim Meierhofplatz

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9 bis 20 Uhr
Sa 9 bis 17 Uhr
So 11 bis 17 Uhr
Telefon 044 341 51 51

Coiffeur-Studio

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

HÖNGG AKTUELL

Vortrag: Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert

Donnerstag, 31. März, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Saisonbeginn Museumslinie

Samstag, 2. April, 13 bis 18 Uhr, Trammuseum Wartau.

Eidechsenburgen bauen

Samstag, 2. April, 14 Uhr, Kappenhühlstrasse beim Findlingsgarten.

Musicalprojekt Züri 10

Samstag, 2., Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Specht-Exkursion

Sonntag, 3. April, 7.30 Uhr, Bushaltestelle Hönggerberg.

A-Cappella-Chor singt

Sonntag, 3. April, 10 Uhr, reformierte Kirche.

Fotoausstellung «Brunnen»

Sonntag, 3. April, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Musicalprojekt Züri 10

Sonntag, 3. April, 14 Uhr, Ackersteinstrasse 188.

Seniorenmode-Schau

Dienstag, 5. April, 15 Uhr, Reblaube, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Seniorenmode

Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr, Alterswohnheim, Riedhofweg 3.

Vortrag

Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr, Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 73. Jüdischer Gottesdienst.

Jazz-Happening

Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, an der Waidbadstrasse 151.

INHALT

| | |
|-----------------------------|---|
| Eierverkauf für guten Zweck | 3 |
| Meinungen | 4 |
| Schönste Osterdekoration | 8 |

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Aufbruchstimmung im «Heizenholz»

Die frühere Jugendsiedlung Heizenholz ist seit diesem März ein Wohn- und Tageszentrum. Doch nicht nur der Name der Institution hat sich geändert. In Zukunft wird vermehrt auf dezentrale und Tagesbetreuung gesetzt. Zudem zieht eine neue Schule ein.

SARAH SIDLER

«Nach über dreissig Jahren hat sich der Name des «Heizenholz» von Jugendsiedlung zu Wohn- und Tageszentrum geändert», sagt Roger Kaufmann, der Gesamtleiter. Wie der Name bereits sagt, wird verstärkt auf Tagesangebote gesetzt. Auch generell sollen die Angebote weiterentwickelt werden. So wie das «Heizenholz» in der Vergangenheit organisiert gewesen sei, habe es nicht mehr der Idee der modernen Sozialpädagogik entsprochen. So habe das Wohn- und Tageszentrum auch eine völlig neue Führungsstruktur.

Zudem seien die acht Gebäude, welche der Siedlung angehörten, schlecht ausgenutzt gewesen. So zieht im Sommer 2006 der Verein Schwyzerhüli mit seiner Tagesschule für sprachbehinderte Kinder im «Heizenholz» ein. In Zukunft werden auf dem Areal 30, später 60 Tagesschulplätze entstehen. Vorgesehen ist eine ergänzende Zusammenarbeit im Bereich Wohnen und Schule. Diese Zusammenarbeit hat Modellcharakter und soll künftig mit verschiedenen Partnern fortgesetzt werden.

Es stehen jedoch nicht ganz so viele Räume frei, wie benötigt werden.



Roger Kaufmann, der Gesamtleiter des «Heizenholz».

Foto: Sarah Sidler

So zieht die Sonderschule Prima sowie drei Wohngruppen aus.

Satelliten fördern Integration in Gesellschaft

«Für zwei der drei Wohngruppen suchen wir Wohnlösungen in der Stadt, so genannte Satelliten», sagt Kaufmann. Die Kinder und Jugendlichen seien auch dezentral während 24 Stunden rund um die Uhr von Sozialpädagogen betreut. Der Hinter-

gedanke der Aussiedlung sei, dass die Kinder und Jugendlichen in einer Art Grossfamilie in einem normalen Wohnquartier aufwachsen können: In einer Siedlung, wo rund 100 Kinder und Jugendliche leben, könne rasch eine unerwünschte Eigendynamik entstehen.

Das «Heizenholz» bleibt aber ein Wohnheim für Kinder, Jugendliche und Mütter. Neben den bestehenden Angeboten wie Krippe und Mutter-Kind-Wohngruppe sind zusätzliche

Tagesangebote wie eine schulische Tagesstruktur oder eine sozialpädagogische Tagesbetreuung geplant. «Da Jugendliche, welche aus der Schule oder Lehre geflogen sind, tagsüber nichts zu tun haben, suchen wir neu nach internen Beschäftigungslösungen», so Kaufmann. Das Team denkt dabei an Beschäftigungen im Textiltelier, in der Lingerie, der Werkstatt oder im Unterhalt und der Pflege der Liegenschaft. Zudem soll eine Arbeitsstation mit Computer den Jugendlichen helfen, eine Lehrstelle oder Stelle zu finden.

«Da Jugendliche nach einem Heimaufenthalt teilweise wieder nach Hause zurückkönnen, bieten wir neu auch professionelle Familienarbeit an», sagt Kaufmann. Dies soll die Kinder begleiten und unterstützen. Allenfalls wird mit dieser Methode in Betracht gezogen, die teuren Heimaufenthalte zu verkürzen.

Neuer Spielplatz als Zeichen des Aufbruchs

Wann die geplanten Angebote den Tagesablauf mitbestimmen, wird sich zeigen. Fest steht jedoch, dass das «Heizenholz» im Jahr 2006 saniert wird. Was genau, ist gemäss dem Gesamtleiter noch unklar. Auf jeden Fall werden die Wasser- und Stromleitungen sowie alle Fenster ersetzt. Zudem wird die Aussenisolation erneuert.

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn bereichert eine Halbpfeife den Spielplatz. Sie symbolisiert somit den Aufbruch des «Heizenholz» zu neuen Pfaden.

Drei limitierte CD-Packages von Superstar Moby zu gewinnen

Diese Woche verlost der «Höngger» drei Spezial-Ausgaben der soeben erschienenen CD «Hotel» von Underground-Ikone Moby.

SARAH SIDLER

Mobys aktuelle Single «Lift me up», die seit Anfang März erhältlich ist, entwickelt sich zu einer absoluten Party-Hymne und kratzt bereits jetzt an den Top 20 der Singlecharts. Das

neueste Album des Pop-Erneuerers «Hotel», aus welchem die Single ausgekoppelt ist, wird nächstens im Handel erhältlich sein, doch bereits heute beim «Höngger». Die Quartierzeitung verlost drei limitierte Spezial-Ausgaben des neuen Albums.

Aufgenommen hat Moby sein neuestes Opus fast im Alleingang. Nur Sängerin Laura Brown und der Schlagzeuger Scott Frassetto liefern hier und da die notwendige Un-

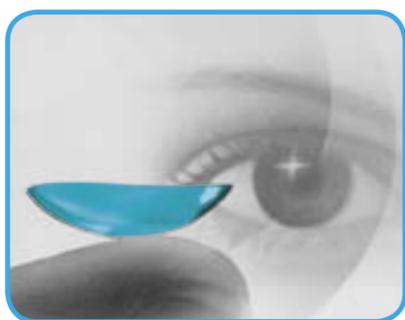
terstützung. Doch trotz des sparsamen Einsatzes technischer Mittel ist das Album – bei dem Moby übrigens komplett auf den Einsatz von Samples verzichtet hat – ein echtes Meisterwerk geworden.

Drei Mal gewinnen via Post oder Mail

Mit «Hotel» hat sich Moby seinen Platz im Olymp des Alternative Rock

gesichert. An der Seite seiner Freunde und persönlichen Vorbilder R.E.M., New Order und David Bowie.

Wer eine Spezial-Ausgabe von Mobys neuestem Werk «Hotel» gewinnen will, schickt bis am Donnerstag, 7. April, eine Postkarte mit dem Absender versehen an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder schickt ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Einsendeschluss ist donnerstags um 14 Uhr.



Kontaktlinsen

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht **die Kontaktlinse für alle**, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Mehr INFOs unter 044 341 20 10

Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

LIEGENSCHAFTENMARKT



«Für Anlagen, Vorsorge
und Hypotheken bin
ich Ihr Partner.»

Urs Bodmer
Telefon 044-344 34 35
urs.bodmer@ubs.com

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen 079 678 22 71

Räume
Hole
Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 122
auf Sommer 2006

3 1/2-ZI-DACH-WOHNUNG

Zentrale und sympathische Wohnlage,
Komfortlüftung, Multimedia Installation,
direkter Zugang zur Tiefgarage/Keller. In-
nenausbauwünsche können berücksichtigt
werden. Verkaufspreis: Fr. 810'000.--

IMMOBAU.CH, info@immobau.ch
Limmattalstrasse 177, CH-8049 Zürich
Tel. 044 344 41 41, Fax 044 344 41 49

Liegt bei Ihnen nicht schon jahrelang eine
Mappe oder ein Posten mit

alten Stichen, Lithos,
Karten oder Grafiken?

Wir würden diese gerne kaufen.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Josef Kéri
ZahnprothetikerNeuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

BUCHHALTUNGEN

Buchführung, Abschluss, Beratungen

STEUERN

Steuerberatungen, Steuerplanungen,
Steuerklärungen aller Kantone

FIRMENGRÜNDUNGEN

Profitieren Sie von unserem Know-how

Treuhand Fred Brugger AG

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
Röschbachstrasse 22, 8037 Zürich 10
Tel. (01) 272 00 31

Im Zentrum Höngg sofort zu
vermieten, eine

2 1/2-Zi-Wohnung
im 2. OG

mit Balkon und neuer Küche, Fr. 1644.--

2 1/2-Zimmer-Studio-
Wohnung im EG/KG

zirka 60m², Fr. 1233.--

Bei Interesse Telefon 044 810 25 00
wibo@wibobau.ch

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem
antiken Möbel

• Restaurationen

• Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

ERNÄHRUNGSCOACHING

Ernährungcoaching

- Gesund bleiben mit der richtigen Ernährung
- Ernährung bei Bewegung und Sport
- Die richtige Ernährung in den verschiedenen Lebensphasen
- Zu viel, zu wenig, das Gewicht halten

Ich beantworte gerne Ihre Fragen, berate und unterstütze Sie beim Erreichen Ihrer Ziele.

Zögern Sie nicht, mich anzurufen.

Gigia Mettler-Saladin
Dipl. Ernährungcoach
8049 Zürich-Höngg
Tel. 076 594 40 54
mettler.gigia@hispeed.ch

Der Top-Coiffeur
in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tothermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

NEWS

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Afrikanischer Abend

Samstag, 9. April, um 19 Uhr. Spezialitäten aus dem Senegal. Nach dem kulinarischen Genuss fordern afrikanische Klänge zum Tanzen auf. Kosten: 15 Franken für Erwachsene und 5 Franken pro Kind. Anmeldung bis 6. April unter Telefonnummer 044 341 70 00.

Meitlitreff

Für Mädchen der 3. und 4. Klasse, die Lust haben, sich jeden zweiten Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr mit gleichaltrigen Mädchen zu treffen. Ohne Anmeldung und kostenlos. Leitung: Daniela Columberg.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

BESTATTUNGEN

Ermel, Hermann Albert, geb. 1933, von Zürich und Erlinsbach AG, Gatte der Ermel geb. Dürst, Elsbeth Regula; Imbisbühlstrasse 162.

Kuhn, geb. Hartmann, Alma, geb. 1915, von Zürich und Lütisburg SG, verwitwet von Kuhn, Ernst; Limmattalstrasse 371.

Wydler, Ferdinand, geb. 1921, von Zürich, Gatte der Wydler, geb. Schärer Alice; Limmattalstrasse 371.

NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr findet ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters gewünschte Frisuren. Ohne Anmeldung. Daten: 13. April und 18. Mai von 15 bis 16 Uhr. Kosten 15 Franken.

Feldenkrais-Kurs

Die Feldenkrais-Methode richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Alter, Beweglichkeit und Vorbildung, die gerne in die Welt der eigenen Bewegung eintauchen. Jeweils dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Leitung: Myriam Jaeggi und Rosemarie Wolf. Kosten: 20 Franken pro besuchten Kursabend. Informationen unter Telefonnummer: 044 341 75 75.

Samstagswerken

Samstag, 2. April, von 14 bis 17 Uhr. Aus einer Schachtel wird eine kleine Gummigitarre gebaut und damit versucht gemeinsam zu musizieren. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GRATULATIONEN

Die eine Hälfte des Lebens ist Glück, die andere ist Disziplin – und die ist entscheidend, denn ohne Disziplin könnte man mit seinem Glück nichts anfangen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen sollen Ihnen auch im neuen Lebensjahr beschieden sein.

2. April

Livia Delisle
Schwarzenbachweg 5 80 Jahre

3. April

Friedrich Giger
Imbisbühlstrasse 55 80 Jahre

4. April

Alice Bruppacher
Schwarzenbachweg 7 80 Jahre

Walter Stampf

Rütihofstrasse 26 85 Jahre

6. April

Hans-Jakob Schmid
Heizenholz 50 85 Jahre

7. April

Ernst Anderegg
Am Wetingertobel 3 80 Jahre

Onorina Bruni

Rütihofstrasse 31 85 Jahre

Franz Pulfer

Limmattalstrasse 155 85 Jahre

8. April

Katharina Isler
Bombachstrasse 3 80 Jahre

Willy Mathys

Wieslergasse 93 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Nicht vergessen, die genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Das flüssige Gold
Marokkos

Arganöl: Die natürliche Schönheit!



Arganöl hilft bei Sonnenbrand, zum Senken des Cholesterinspiegels, zur Stabilisierung des Bluthochdrucks und stärkt das Immunsystem.

Arganöl wirkt gegen trockene Haut und Hautalterung sowie gegen Juckreiz, Neurodermitis, Akne, Windpocken.

Arganöl ist nicht nur als Gourmet-Speiseöl einmalig, sondern dient auch der gesundheitlichen Prävention.

Arganöl stammt aus ökologischem Anbau und ist in Frankreich, Deutschland sowie in der Schweiz als Bio-Produkt zertifiziert. Es wird ohne Konservierungsmittel oder andere zusätzlichen Mittel hergestellt.

ArganShop®

M. Saâdi
Riedhofstrasse 374
8049 Zürich
Tel. 079 291 33 86
Fax 043 536 56 58
info@arganshop.ch
www.arganshop.ch

Ihrer Gesundheit und Ihrer Schönheit zuliebe!

Limmat-Garage AG

Service/Verkauf aller Marken
Opel-Betrieb seit 1969

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Ersatzwagen
Pneus Elektro Carrosserie

Wer macht mit?

Flohmarkt
am 28. Mai

auf dem Bläsi-Schulhausplatz
Kostenbeteiligung Fr. 40.--.

Nähere Infos/Anmeldung:
S. Casanova, Tel. 044 341 74 02

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru), Shelly Curijel (cur), Stevie Curijel (ste), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

NÄCHSTENS

31. März. Vortrag: «Bauliche, gesellschaftliche und religiöse Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert».

19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

2. April. Saisonbeginn Museums-Linie: Von 13.30 bis 16.30 Uhr alle 30 Minuten ab Pestalozzi-Anlage an der Bahnhofstrasse ins Depot Wartau mit alten Trams. Modellanlagen und Wirtschaft im Depot. Rundfahrten mit dem «Schnauzerbus» von 1931.

13 bis 18 Uhr, Trammuseum Wartau, Limmattalstrasse

2. April. Eidechsenburgen bauen mit dem NVV Höngg. Nach einer Einführung durch den Sachverständigen André Rey werden wintersichere Verstecke für Eidechsen gebaut.

14 bis 16 Uhr, Kappenhühlsstrasse beim Findlingsgarten

2. sowie 7., 8. und 9. April. Musical des Musicalprojekts Züri 10, «Hausmacht, die Leiche im Keller», Eintritt frei.

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

3. April. Der Nachbarverein des NVV Höngg, Orpheus, veranstaltet im Hönggerberg eine Specht-Exkursion. Dauer: zwei bis drei Stunden.

7.30 Uhr, Bushalt Hönggerberg

3. April. Der A-Cappella-Chor «Chapeaux!» singt hebräische Lieder im Gottesdienst mit Matthias Reuter.

10 Uhr, reformierte Kirche

3. April. Öffnung Ortsmuseum mit Fotoausstellung «Höngger Brunnen und Wirtschaften». Eintritt frei.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

3. April. Musical des Musicalprojekts Züri 10, «Hausmacht, die Leiche im Keller», Eintritt frei.

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

5. April. Seniorenmode-Schau mit anschließendem Frühlingsbowlen-Apéro.

15 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlsweg 11

7. April. Seniorenmode von Myriam

14.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

7. April. Gratis-Workshop des «Hönggers» für Inserenten und solche, die es werden wollen. Thema: «Wie kommt meine Werbung wirkungsvoll an?». Anschliessend Apéro.

16 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20

7. April. Gratis-Workshop des «Hönggers» für Vereine. Thema: «Wie mache ich meinen Verein bekannter?». Anschliessend Apéro.

19 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20

7. April. Vortrag: Michel Bollag erklärt den Aufbau und die Schwerpunkte des jüdischen Gottesdienstes.

19.30 Uhr, Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 73

7. April. Jazz-Happening des Jazz Circle Höngg.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

8. April. Kino-Bar.

20 Uhr, Quartiertreff Höngg

9. April. Exkursion: Besuch eines jüdischen Gottesdienstes in einer Synagoge. Anmeldungen bei ursula.huber@zh.ref.ch oder unter Nr. 043 311 40 60.

9.15 Uhr, Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Schüler verkauften Ostereier für Kinder in Not

Drei Höngger Schulklassen der Schulhäuser Pünten und Riedhof verkauften vor Ostern selbst verzierte Ostereier. Sie beteiligten sich am traditionellen Osterverkauf von Terre des hommes. Der Erlös der Aktion kommt Projekten in Sri Lanka und Afrika zugute.

SARAH SIDLER

In der Zeit vor Ostern fanden im ganzen Kanton Zürich traditionelle Osterverkäufe der Schweizer Kinderhilfsorganisation Terre des Hommes statt. Mehr als 700 Schulkinder verzierten Eier und verkauften sie. Der Erlös der 47 Stände fliesst in Projekte in Sri Lanka und Afrika. An der Aktion beteiligten sich auch die Höngger Schulhäuser Pünten und Riedhof.

Die Zweit- und Drittklässler des Schulhauses Pünten verkauften am Mittwoch vergangener Woche ihre dekorierten Eier an einem Stand vor ihrem Schulhaus. Rund 150 Eier haben die Schüler der zwei Klassen liebevoll dekoriert, so dass aus ihnen Hähne mit farbigen Schwanzfedern, lustige Osterhasen und farbenfrohe Hennen entstanden. Nervös warteten die Kinder auf ihre ersten Kunden. Wo der Erlös der Aktion hinfliesst, war ihnen klar: «Für Kinder in Not», hörte man und: «Für die Opfer der Flutkatastrophe».

«Es kam eine Person von Terre des Hommes und stellte den Kindern das Projekt vor», sagt die Lehrerin, Barbara Gugger. Das habe die Schüler beeindruckt, und sie hätten sich enorm Mühe beim Verzieren der Ei-



Die Lehrerin Barbara Gugger verkauft mit ihren Zweitklässlern Ostereier für notleidende Kinder.

Foto: Sarah Sidler

er gegeben. Gemäss Thierry, einem Schüler, habe das Verkaufen der Eier aber noch mehr Spass gemacht.

Mit dem Bauchladen unterwegs

Auch die Viertklässler von Christa Täschler aus dem Schulhaus Riedhof verkauften ihre Eier: «Die 21 Kinder

zogen mit einem Bauchladen im Zentrum Hönggs los und verkauften alle 180 Eier», so Täschler. Der Verkauf der selbst verzierten oder bemalten Eier plus Trinkgeld habe stolze 730 Franken eingebracht.

Für Gugger, welche die Aktion mit den Arbeitskolleginnen Bischoff und Schwendener zum ersten Mal durch-

geführt hat, steht fest: «Mit der Teilnahme an der Aktion hatten wir den Fünfer und das Weggli: Ein lässiges klassenübergreifendes Projekt und die Gewissheit, sinnvoll zu helfen.»

Auch das Schulhaus Pünten konnte Terre des Hommes rund 700 Franken zur Hilfe notleidender Kinder überweisen.

Virtuoses Passions-Konzert

Am Abend von Gründonnerstag führte der Reformierte Kirchenchor zusammen mit dem Kammerorchester Aceras und Robert Schmid an der Orgel die Markuspassion von Reinhard Keiser auf.

FRANÇOIS G. BAER*

Ein kurzes Vorspiel des Orchesters, und schon setzte der vierzigköpfige Chor derart machtvoll mit der Chorsonate «Jesus Christus ist um unsrer Missetat verwundet» ein, dass klar wurde, dass hier keine Geschichte mit Happy-End erzählt würde. Madelaine Wibom, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Daniel Leo Meier, Tenor, und Peter Brechbühler, Bass, führten mit ihren Rezitativen und Arien durch das Passionsdrama.

Keiser, der um 1700 in Hamburg an die hundert Werke, vorwiegend Opern, geschrieben und aufgeführt hatte, nahm den Text des Evangelisten Markus à la lettre: kein Zierat, nur Bibeltext und dessen direkte Umsetzung in Musik. Dass er dabei mit einer kleinen Besetzung – zwei Violinen, zwei Violoncellos und Continuo, einem vierstimmigen Chor und vier Solisten, welche die acht Vokalpartien unter sich aufteilen – auskommt, erhöht die Spannung und verringert die Distanz vom Werk und seiner Aussage zum Zuhörer stark.

Unausweichliche Situation eindrücklich wiedergegeben

Wenn Jesus durch die beeindruckende Bass-Stimme von Peter Brechbühler sagt: «Meine Seele ist betrübt bis in

den Tod», so wird dessen Verzweiflung greifbar verständlich, oder wenn der Evangelist – Daniel Meier im Duett mit einer klagenden Geigenstimme – die Geschichte mit dem Hahn erzählt, der zweimal krähen musste, bis Petrus erkannte, wie gottserbärmlich lausig er gehandelt hatte, so versteht man plötzlich die Dimensionen dieses elenden Verrats.

Durch die Stabführung von Peter Aregger, der den Takt, auch in den «leeren» Stellen, wie ein Metronom angab, und einen Chor, der die Interpretation seines Dirigenten perfekt umsetzte, wurde die Verstrickung der Handelnden und die Unausweichlichkeit der Situation von Herzschlag zu Herzschlag gewisser.

* eingesandter Artikel von François G. Baer

Ausflugsziel Höngg

Von 1860 bis 1900 boomten die Wirtschaften in Höngg, dem beliebten Ausflugsziel des aufstrebenden Kleinbürgertums der Stadt. Allein an der Limmattalstrasse konnte man die Promillegrenze problemlos überschreiten.

MARIANNE HÄFFNER*

Die Zeitreise beginnt unten im «Kempfhof», zirka Hausnummer 50. Dort soll Gottfried Keller, von Unterstrass her wandernd, regelmässig eingekehrt sein. In der Gartenwirtschaft der «Alten Trotte» sitzend, sieht man vernünftige Gesellschaften in den Tanzsaal verschwinden. Nach einem Glas im alten Landsitz «Schwert» geht die Reise weiter zur «Rose», wo erstmals in Höngg Bier ausgeschenkt wurde.

Das dritte Haus weiter «Zum oberen Brunnen» brannte leider 1883 ab,

doch im «Frohsinn» gibts die beliebten «Kümmeiweggen», während Jassrunden in den zweiten Stock hinaufsteigen. Beim Meierhofplatz war damals schon der «Rebstock», und im «Orsini» erinnert man sich an den italienischen Freiheitshelden. Die «Linde» teilt die Haustüre mit der Gemeindeganzlei.

Nach den Restaurants «Central» im Haus Nummer 181, dem «Rank» im 196 und der «Mühlhalde» im 215 besteht die Möglichkeit, «Am Tobel» einen kurzen Blick aus dem Fenster ins Wetingertobel hinunterzuwerfen.

Weiterziehen oder gleich übernachten?

In der Gartenwirtschaft der «Alten Post» fährt eine hübsche Modelleisenbahn. Weil das Restaurant dem Notariat im Haus weichen musste, kann man sich im «Limmatberg» in

den Gartenpavillon setzen. In der riesigen Gartenwirtschaft der «Wartau» spenden aus dem «Schützengarten» beim Bahnhofquai importierte Bäume Schatten, und im Saal herrscht ein solcher Betrieb, dass er bald erweitert werden muss. Jetzt überlegt man sich wirklich, ob man tatsächlich noch bis zur Gemeindegrenze von Oberengstringen ins «Risi», zirka die Hausnummer 420, wandern mag. Vielleicht wäre eine Übernachtung im Hotel «Limmathof» angenehmer. Zurück in der heutigen Zeit können die Fotos all der Wirtschaften im Ortsmuseum angeschaut werden.

Quelle: Ortsgeschichte Höngg, Georg Sibler, erhältlich im Ortsmuseum und in der Drogerie Höngger-Markt.

* eingesandter Artikel von Marianne Häffner, Präsidentin Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Höngger

Senioren-Wandergruppe

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 6. April, führt von Heimiswil über Junkholz nach Lueg im Emmental und zurück nach Heimiswil mit einer Wanderzeit von rund dreieinhalb Stunden.

Der ICN fährt um 7.30 Uhr bis Olten, dort wird in den Zug nach Burgdorf umgestiegen. Von dort wird der Bus nach Heimiswil benutzt. Um 9 Uhr gibts Kaffee im «Löwen».

Von dort aus beginnt der Anstieg vorbei am Junkholz zur Egg. Auf dem aussichtsreichen Höhenrücken wird am Gehöft Zitistue und dem Schulhaus Rotenbaum vorbeigewandert zur Lueg. Der kurze Anstieg zum Lueg-Denkmal lohnt sich. Von dort aus geniess man eine unvergleichliche Aussicht auf 100 Gipfel. Im Gasthof Lueg wird das Mittagessen serviert. Frisch gestärkt nehmen die Wanderer den Abstieg unter die Füsse vorbei am Gärtler, dem Weiler Kaltacker und dem Rügge. Dann erreichen sie Heimiswil. 16.27 Uhr fährt das Postauto nach Burgdorf, wo die SBB mit dem IR direkt nach Zürich HB fährt. Ankunft 18.02 Uhr.

Besammlung 7.10 Uhr im Zürich HB beim Gruppentreff; Kollektiv-Billett Halbtax rund 35 Franken inklusiv Wanderbeitrag; Anmeldung am Sonntag, 3. April, von 20 bis 21 Uhr oder am Montag, 4. April, von 8 bis 9 Uhr bei Alex Redard, Telefon 044 341 26 43, oder Werner Castelberg, Telefon 044 341 36 89.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch dankbar.

Die Doktrin «Alles wieder so wie vorher»

Zwei Buben werfen Steine auf den mit Gänseblümchen übersäten Rasen. «Alles wieder so wie vorher!», sagt der eine. Offenbar ist diese Doktrin schon bis zu Kindern und Jugendlichen vorgedrungen. Natürlich ist es gut, wenn ein eingedolter Bach wieder freigelegt wird, seine Ufer wieder bewachsen und von Kleinlebewesen belebt sind, wo wieder Bienen an blühende Sträucher summen – wie beim Höngger Dorfbach. Ein Bach mit Fischen darf aber auch streckenweise zugedeckt sein, denn so können sich Fische vor Angriffen durch grössere Vögel schützen, oder die kleinen Jungfische ziehen sich dahin zurück. Eingedoltes ist nicht immer leblos, Neugeschaffenes und -gewachsenes kann auch gut sein – man muss immer sehen, worum es sich handelt.

Die Doktrin «Alles wieder so wie vorher» verbirgt zum Teil undeckelte Absichten. Nicht immer bedeutet sie notwendige, echte Natürlichkeit und Lebensraum. Heute werden zum Beispiel Flussläufe sogenannt renaturiert. Damit ist nicht gemeint, dass ein totes, verbautes Gebiet wieder dem Leben zurückgegeben wird. Es gibt Flüsse in der Schweiz, an deren Ufer Kubikmeter von bester, fruchtbarer Erde abgetragen werden, um wieder einen wilden, sogenannten ökologischen Wasserlauf (künstlich) zu schaffen (wie Reuss, Rhone, Birs, Thur). Wo bewachsene Erde nun entfernt wird, gab es zudem Nistplätze

von Vögeln und reichhaltige Vegetation. Es gab auch Landwirtschaft. Vielfältige, kleinräumige Landwirtschaft besteht auch aus Hecken, unbepflanzten Wegen, natürlichen Plätzen für Kleintiere und Vögel, aber auch aus Wald. Eine Wiese, die immer wieder gemäht wird, ermöglicht auch dem pflanzenfressenden Wild Nahrung, denn dieses sucht feines, junges Gras. Vieles wächst natürlich, auch wenn es dabei Äcker gibt, deren Fruchtfolge sich ablöst. Gegen kleinräumige Landwirtschaft aber ist heute weitgehend die Ökologisierung gerichtet. Wo Land überwuchert, verdorrt und vergandet, kann jedoch vieles an Natur nicht mehr bestehen.

An Siedlungsändern, in Berggebieten mag es dies mit seiner besonderen Fauna geben – nicht aber Täler überwachsen, weil die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes sie aus Profitgründen entleeren will.

Der Schweiz muss eine kleinräumige Landwirtschaft erhalten bleiben. Auch kleine Täler müssen weiter belebt und bewohnt sein.

Zu diesem «Wie vorher» gehört auch die Wiederansiedlung von Raubtieren, die dem heutigen Raum und der hier nun gewachsenen Natur den Raubtieren selbst nicht mehr gemäss ist. Das hochsensible System von Schutz-, Rückzugs- und Lebensräumen für alle Tiere muss lange gewachsen und gross genug sein. Das ist hier nicht der Fall. Die Forderung «Lebensqualität für alle», die vom Tierschutz gestellt wird, müsste auch hier gelten.

Nicht verwechselt werden soll, wenn es darum geht, eine wirtschaftliche oder politische Situation wieder zu ändern, wenn es vorher besser war. Wo heute Globalisierung den Menschen die Grundversorgung, die Mitsprache, die Souveränität und die Menschlichkeit raubt, wo Kolonial-, Macht- und Wirtschaftspolitik Lebensstrukturen zerstören, soll alles getan werden, um direkte Demokratie, das tätige, eigeninitiierte Leben der Menschen und ihre Autonomie wieder herzustellen. Umwelterstörung muss gestoppt werden. Dazu gehört auch die Verhinderung von Krieg.

REGULA ESCHER, 8049 ZÜRICH

Abriss in Wipkingen – wenn Privatinteressen öffentlich werden

Warum gibt das Verwaltungsgericht den Bahnhof Wipkingen und das Restaurant Nordbrücke zum Abriss frei? Aus dem Urteil: Erstens sind die beiden Bauten eigentlich schutzwürdig. Zweitens: Würde man renovieren statt abreißen, ist keine vernünftige Rendite zu erwirtschaften. Drittens und angeblich ausschlaggebend für den Abriss-Entscheid: Dem Röschibachplatz fehlen gemäss Urteil die «prägende Raumform» und die «Aufenthaltsqualität», weswegen er in seiner heutigen Form kein «urbaner Ort» sei (dies die städtebaulichen Argumente des Stadtrates).

Das tönt sehr gebildet, aber wir haben in Wipkingen nichts davon gemerkt. Wir machen am Röschibachplatz unsere Quartierfeste, unsere Flohmärkte, unser Open-Air-Kino und unsere Skateboard-Rennen. Weil aber der Rahmen unserer Quartieraktivitäten offenbar «städtebaulich defizitär» ist, sollen im «öffentlichen Interesse» zwei Hochhäuser entstehen – beide deutlich höher als die umliegenden Häuser.

Wohlgemerkt: Die bei einer Renovation tiefe Rendite (2,1 Prozent), die jetzt tiefe Ausnutzungsziffer (Restaurant Nordbrücke 66, Bahnhof 41 Prozent) spielen bei diesem Entscheid angeblich lediglich eine untergeordnete Rolle. Es ist das «öffentliche Interesse», das die beiden schutzwürdigen Objekte zum Abriss freigibt. Dieses öffentliche Interesse musste schon oft erhalten – unter anderem werden damit verfaulte Kellerbalken, die kein Mensch sieht, für teures Geld auf alle Ewigkeit geschützt.

Weder der Quartierverein noch die Wipkinger Bevölkerung (die wohl für eine seriöse Abklärung des «öffentlichen Interesses» beizuziehen wären) wurden in punkto Röschibachplatz je nach ihrer Meinung gefragt.

Das Urteil des Verwaltungsgerichts wird viel verständlicher, wenn man das vielbeschworene «öffentliche Interesse» durch «Privatinteressen» ersetzt. Das Urteil des Verwaltungsgerichts kostete zwar fast 17 000 Franken, ist aber für die Bauherren SBB und Gastro-Unternehmer Fred Tschanz ein Vielfaches davon wert. Der Quartierverein wird sich dafür einsetzen, dass die Wipkinger und Wipkingerinnen ihr «öffentliches Interesse» in die definitive Platzgestaltung einbringen.

URSULA WILD, PRÄSIDENTIN QV WIPKINGEN

Links oder nicht links, das ist die Frage

Die Art und Weise, wie Hans Hollenstein beteuert, kein Linker zu sein, wirkt ziemlich peinlich. Kann es ernsthaft verwundern, dass einem Politiker, dessen Partei seit Jahren mit der SP paktiert, vorgeworfen wird, er betreibe linke Politik. Gibt es eine wichtige Abstimmung in letzter Zeit, in der die beiden christlichdemokratischen Nationalrätinnen nicht mit den Sozialdemokraten gestimmt haben? Und wie kommt es wohl, dass

eine SP-Medienmitteilung vom vergangenen Dienstag den Untertitel trägt «Allianz aus SP, Grünen und CVP setzt sich gegen die harte Rechte durch.»

Ich kann mich beim besten Willen nicht daran erinnern, dass Hans Hollenstein in den letzten Jahren auch nur ein einziges Mal öffentlich vor dem Linkskurs der CVP gewarnt oder gar versucht hätte, diesem eine andere Richtung zu geben. Es ist traurig, aber wahr: Die CVP ist höchstens noch als Mehrheitsbeschafferin zu gebrauchen. Da ich aber eine bürgerliche Politik bevorzuge, bleibt mir nichts anderes übrig, als meine Stimme Bruno Heinzmann zu geben.

JANINE WYSS, 8048 ZÜRICH

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese nach Möglichkeit gerne. Aus Platzgründen kann es jedoch vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 80 Wortzeilen (zirka 2500 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten.

Zudem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass kurz gefassten Briefen mehr Beachtung geschenkt wird.

Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.

E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch
Postadresse: Redaktion Höngger
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

www.toyota.ch

Der Toyota Corolla Verso: Extra Platz mit vielen Extras.



Corolla Verso 1.8 «Linea Sol», 129 PS, 5-türig, ab Fr. 34'850.-*

Jetzt Crystal Packages mit Preisvorteil und Vorzugsleasing ab Fr. 362.75/mtl.**

Der multivariable Corolla Verso bietet jetzt noch mehr: viele Extras zum Spezialpreis. **Crystal Package I** mit 4 Winterreifen, Sicherheitsweste, Kofferraummatte und Bodenteppichen im Wert von über Fr. 2'000.- für nur Fr. 190.-* und **Crystal Package II** mit zusätzlich Navigationssystem im Wert von über Fr. 4'000.- für nur Fr. 1'490.-* Erhältlich als 1,6-l-VVT-i-Benzinmotor mit 81 kW/110 PS, 1,8-l-VVT-i-Benzinmotor mit 95 kW/129 PS oder mit 2,0-l-D-4D-Common-Rail-Turbodiesel mit 85 kW/116 PS. Es gibt ihn bereits ab **Fr. 29'050.-*** (Corolla Verso 1.6 «Linea Terra», 110 PS, 5-türig). Den neuen Corolla Verso müssen Sie einfach Probe fahren. Weitere Infos unter 0848 260 260.

Die Crystal Packages und das Vorzugsleasing gibt es übrigens auch für Yaris, Corolla und Avenis.

* Unverbindlicher Nettopreis.
** Leasingkonditionen: Leasingzins ab Fr. 362.75/mtl. inkl. MwSt. (Corolla Verso 1.6 «Linea Terra», 5-türig) bei 60 Monaten Laufzeit, 10'000 km/Jahr, 1. grosse Leasingrate 10% des unverbindlichen Nettopreises, Kautions nur Fr. 1'000.-, effektiver Jahreszins 5,64%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, gültig für Vertragsabschlüsse bis 30. 06. 2005. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage.



TODAY TOMORROW TOYOTA

TOYOTA-FRÜHLINGSAUSSTELLUNG 2. und 3. April 2005

Probefahren mit den aktuellsten Toyota-Modellen • Top-Eintauschangebote • Leasingaktion 3,9% • Bull-Riding • Hüpfburg • Festwirtschaft

Herzlich willkommen beim Jensen z'Rümlang, deet wos Toyota git.

Zum Jubiläum
15 Jahre Jensen AG
exklusiv für Sie:
GRATIS Wellness-Weekend für 2 Personen
beim Kauf eines Toyota Neuwagens
(Angebot gültig bis 3. April 2005)

VSP 008-071329

MultiLeaseAG
www.mullease.ch

Jensen AG Toyota-Vertretung

lffangstrasse 11 Telefon 044 817 88 88 info@jensen.ch
8153 Rümlang Telefax 044 817 88 83 www.jensen.ch

Der Höngger verhilft Ihnen zu mehr Geschäftserfolg

Dritter

1 Workshop für Inserenten

Aufgrund des positiven Echos auf den ersten Workshop sowie der grossen Nachfrage für einen Folgekurs organisiert der «Höngger» den dritten Workshop zum Thema «Wie erreiche ich die richtigen Leute und wie kommt meine Werbebotschaft wirkungsvoll an?»

An diesem spannenden Anlass lernen Sie die Voraussetzungen für erfolgreiche Inserate kennen und erleben live anhand mehrerer Beispiele, wie Inserate entworfen und Schritt für Schritt grafisch umgesetzt werden. Profitieren Sie von diesem Angebot.

Donnerstag, 7. April, 16 Uhr

Der Workshop ist gratis.
Fasskeller der Firma Zweifel und Co., Regensdorferstrasse 20
Anschliessend Apéro, offeriert von Zweifel Weine.

Kostenloser

2 Workshop für Vereine

Machen Sie Ihren Verein bekannter!
Marketingexperten zeigen verschiedene Wege auf.
Live-Inserat-Produktion vor Ort.
Beratung beim Verfassen von PR-Texten.

Donnerstag, 7. April, 19 Uhr

Der Workshop ist gratis.
Fasskeller der Firma Zweifel und Co., Regensdorferstrasse 20
Anschliessend Apéro, offeriert von Zweifel Weine.

Bitte Anmeldung per Telefon an 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
per E-Mail an inserate@hoengger.ch

Von Ihrer Werbeidee zu mehr Publicity

Arganöl – das flüssige Gold



Arganöl aus Südwest-Marokko ist nicht nur als Gourmet-Speiseöl einmalig, sondern dient auch der gesundheitlichen Prävention. Arganöl stammt von den olivenähnlichen Früchten des Arganbaums und wird aus dessen gerösteten oder ungerösteten Samen gewonnen. Da Mohamed Saâdi (Bild) mit Arganöl aufgewachsen ist und die zahlreichen Vorteile des Produkts kennt, machte er sich Anfang Jahr selbständig und vertreibt die beliebten Arganprodukte an Drogerien, Apotheken und Private.

Aus medizinischer Sicht gilt das Arganöl als äusserst wertvoll, da es zu über 80 Prozent ungesättigten

Fettsäuren, Antioxidantien und anderen Stoffen mit medizinischer Wirkung besteht. Es ist nachgewiesen, dass es vorbeugend und heilend wirkt bei Bluthochdruck, Cholesterin, Alterung und Störungen der Haut, Cellulite, Alzheimer, Herzinfarkten und Krebserkrankungen. Neben dem biologischen Arganöl in diversen Flaschengrößen vertreibt Saâdi auch Seifen, Hautcremes, Massageöle, Shampoos und diverse Geschenkartikel.

Weitere Informationen findet man unter www.arganshop.ch. Dort sowie unter der Nummer 079 291 33 86 oder unter Fax 043 536 56 58 können die Produkte auch bestellt werden. (scs/pr)

Typgerecht schminken lernen

Das Wellness- und Beautycenter von Cornelia Höltschi bietet neben einem breiten Angebot an Behandlungen von Kopf bis Fuss Anfang April wieder seine beliebten Schminkkurse für Jung und Alt an.

Das Wellness- und Beautycenter an der Limmattalstrasse 340 bietet ein breites Spektrum an Behandlungen von Kopf bis Fuss für Damen und Herren an. So sind diverse Gesichtspflegen, Aromabehandlungen, Permanent-Make-ups, medizinische Massagen, Körperbehandlungen, Haarentfernungen, Mani- und Pedicure, Make-ups sowie ein Solarium im Angebot. Diesen Frühling bietet die Geschäftsführerin Cornelia Höltschi zusammen mit ihren zwei Mitarbeiterinnen wieder die beliebten Schminkkurse an.

«An unseren Schminkkursen arbeiten wir absichtlich in kleinen Gruppen von sechs bis acht Personen. So können wir individuell auf die Damen eingehen und sie typgerecht beraten», sagt Höltschi. In den Kursen werden die neuen Trends, die dieses Jahr sehr farbig erscheinen, präsentiert und ausprobiert. Am ersten Abend wird während zwei Stunden hauptsächlich das Tages-Make-up für junge und reife Haut besprochen und angelegt. Am zweiten Abend wirds etwas farbiger und auffälliger: Das Abend-Make-up wird aufgelegt. «Während diesen Kursen können die Teilnehmerinnen experimentieren



Cornelia Höltschi vor ihren Schminkprodukten.

Foto: Sarah Sidler

und auch einmal Farben ausprobieren, die sie sonst nicht tragen», so die eidgenössisch diplomierte Kosmetikerin. Zudem wird auf die Farb- und Produktelehre eingegangen. Die Schminkprodukte von Artdeco stellt das Center zur Verfügung.

Vier neue Kurse finden im April statt

Die Schminkkurse finden jeweils an zwei aufeinanderfolgende Abenden

von 19 bis um 21 Uhr statt. Der erste Kurs ist am Montag, 4. April, und am Dienstag, 5. April, der zweite am Mittwoch, 6., und am Donnerstag, 7. April, der dritte Kurs am Dienstag, 12., und am Mittwoch, 13. April, und der vorläufig letzte Schminkkurs findet am Donnerstag, 14., und am Freitag, 15. April, statt.

Die Teilnahme kostet 110 Franken. Wer Interesse hat, ist gebeten, sich unter der Telefonnummer 044 341 46 00 anzumelden. (scs/pr)

FAMILIEN-TIPP

Scheidung – Katastrophe oder Chance? Teil 2

Viele Eltern hoffen, dass ihre Konflikte mit einer Trennung gelöst sind. Leider trifft dies nur selten zu. Im Gegensatz zu kinderlosen Paaren können sich Eltern nie ganz voneinander trennen. Über die Kinder bleiben sie stets verbunden.

CORINA BACILIERI-SCHMID

Die Konflikte von getrennten oder geschiedenen Eltern sind vielfältig. Die Besuche beim ausserhalb lebenden Elternteil sind ein häufiger Streitpunkt. In einigen Fällen besuchen die Kinder diesen Elternteil nur noch selten oder der Kontakt bricht völlig ab. Häufig verhalten sich die Kinder nach den Besuchen besonders auffällig. Sie sind beispielsweise aggressiv oder weinerlich. Manchmal fällt es den Eltern schwer, in Erziehungsfragen zu kooperieren. Auch die Beziehungen zwischen den Kindern und einem neuen Partner sind oft schwierig.

Gravierende Folgen vermeiden

Können solche Differenzen nicht aufgelöst werden, leiden die Kinder darunter – manchmal ein Leben lang. Mediation oder ein Scheidungs-Coaching kann helfen, die gravierenden Folgen einer Trennung zu vermeiden. Damit haben Eltern die Gewissheit, trotz der schwierigen Situation das Beste für ihre Kinder zu tun. (pr)

Sie trennen, scheiden sich, leben in einer Stieffamilie?

Und Sie wollen sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden ersparen?

Dann profitieren Sie von unserem speziellen Beratungsmodell – eine Neuheit in der CH!



Dr. Corina Bacillieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacillieri.ch

bacillieri
family center

GELDTIPP

3. Säule: Konto oder Fonds?



«Ich (34-jährig) möchte dieses Jahr erstmals Geld in die 3. Säule zahlen. Soll ich auf ein 3.-Säule-Konto einzahlen oder eine Fondslösung wählen?»

MARIO DI SALVO, ZKB HÖNGG

Sie sind noch jung, haben also einen sehr grossen Anlagehorizont und können mit einem Vorsorge-Fonds mit hohem Aktienanteil langfristig eine gute Rendite erwarten. Aber je weiter voraus man blickt, desto schwieriger ist die Entwicklung auf den Wertpapiermärkten vorzusehen. Wie andere Anlagen unterliegen die speziell für die Vorsorge geschaffenen Fonds Kursschwankungen. Wer Pech hat, wird just in dem Moment pensioniert, in dem die Kurse tief liegen und muss die Wertpapiere vielleicht mit Verlust verkaufen. Denn die 3. Säule muss spätestens am 65. Geburtstag aufgehoben werden. Es ist dann nicht mehr möglich, einen Kursanstieg der Wertpapiere abzuwarten.

Falls Sie dieses Risiko nicht eingehen möchten, sind Sie mit einem traditionellen Säule-3a-Konto viel-

leicht ebenso gut bedient. Es wirft einen garantierten Vorzugszins ab, der im Laufe der Jahre zu einem ansehnlichen Betrag anwachsen wird. Sie können sich auch überlegen, sowohl ein Säule-3a-Konto wie auch einen Vorsorge-Fonds einzurichten. So haben Sie die Möglichkeit, die beiden Guthaben später getrennt zu beziehen und die dabei anfallende Steuer zu optimieren. Sowohl mit dem Vorsorge-Konto als auch mit dem Vorsorge-Fonds profitieren Sie von attraktiven Steuervergünstigungen. Bis zu einem gewissen Betrag können die Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Für Erwerbstätige, die Mitglied einer Pensionskasse sind, liegt das Maximum heute bei 6192 Franken, für Erwerbstätige ohne Pensionskasse sogar bei 20 Prozent ihres Einkommens oder maximal 30 960 Franken. Auch der Zins ist steuerfrei, und bei der Auszahlung wird das Guthaben getrennt vom übrigen Einkommen zu einem reduzierten Satz besteuert.

Lassen Sie sich von einer Fachperson bei der Bank beraten, bevor Sie sich entscheiden. Sie kann mit Ihnen Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse, Pläne und Möglichkeiten ausloten.

MARIO DI SALVO, ZKB HÖNGG

Intensiv-Verkehrskunde-Unterricht VKU Montag bis Donnerstag, 11. bis 14. April

«Bögle» am PC
(Theorie-Fragebogen ausfüllen):
jeden Mittwoch und Donnerstag
17.00 bis 18.50 Uhr

NEU Kompetenz erweitern
Kenntnisse auffrischen oder
Blockaden und Ängste überwinden,
z. B. nach einem Unfall

Anmeldung und Infos bei
Brigitta Stähli 079 633 55 05
René Deuber 079 336 47 26
Markus Alder 079 407 48 64
Peter Kienast 079 659 40 39

Rebstockweg 15, am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg

www.theorie-hoengg.ch

Verkehrstheorie
Center
Höngg

Das neue ZAW-Wanderprogramm ist da

Zusammen mit der Zürcher Kantonalbank geben die Zürcher Wanderwege (ZAW) das Wanderprogramm 05/06 heraus, das sowohl für erfahrene Berggänger wie auch für Wandereinsteiger viel zu bieten hat.

Wandern hat das «Rote Socken-Image» längst verloren. Heute wandern alle Generationen.

Fast massgeschneidert auf dieses Bedürfnis ist das ZAW-Wanderprogramm. Es enthält nützliche Informationen und Hinweise über Länge, Höhendifferenzen, historische und regionale Besonderheiten, Wegbeschaffenheiten sowie über Gaststätten und Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel. Wer sich gerne Gleichgesinnten anschliesst, wandert zusammen mit den ZAW-Wanderleitern an den Daten, wie im Programm veröffentlicht. Wer lieber zu einem anderen Zeitpunkt eine Wanderung unternimmt, erfährt im Programm alles Wissenswerte und macht sich individuell auf den Weg.

Jetzt Broschüre besorgen

Das neue ZAW-Wanderprogramm liegt ab sofort in den ZKB-Filialen sowie an den SBB-Stationen im Kanton Zürich auf oder kann bei der ZAW-Geschäftsstelle unter Telefonnummer 044 771 33 55 oder via www.zueri.wandern.ch bestellt werden. (pr)

Radio/TV/WiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV, HiFi, Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Ischiasschmerzen?
ICH-Therapie®
Fr. 44.-
Buchbestellung direkt beim Autor:
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
oder unter www.ichtherapie.ch

Die Apothekerpauschalen – aktuell erläutert

Der Dachverband der Schweizer Krankenversicherer (Santé Suisse) und der Schweizerische Apothekerverband (SAV) haben gemeinsam eine Broschüre herausgegeben, welche die Vorteile der neuen Apothekerpauschalen als Teil des Preissystems für rezeptpflichtige Medikamente (LOA) erklärt.

Dieses wurde Ende 2004 in einem Vertrag mit Santé Suisse neu geregelt.

Die Broschüre ist in den meisten Apotheken im Kanton Zürich kostenlos erhältlich. (e)

Lucina

Damen- und Herren-Salon

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Mi-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Beratungen
• Revisionen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

GESUNDHEITSPRAXIS

• Augendiagnose
• Akupunkt- und Reflexzonentherapie
• Spagyrik/klass. Homöopathie
Tel. Voranmeldung 079 263 02 03
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich
A. Bleisch, klass. Homöopath

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 3. April
10.00 Gottesdienst mit A-Cappella-Chor und Taufe mit Pfr. Matthias Reuter. Der A-Cappella-Chor «Chapeaux!» sorgt für einen singfreudigen Gottesdienst. Kollekte: Domicil Wohnraumvermittlung

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 6. April
11.30 Sonnegg – Café für alle, Mittagessen, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Donnerstag, 7. April

18.00 /19 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.- Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Marika Kober

Freitag, 8. April

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**Samstag, 2. April**

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 3. April

9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00 Wortgottesdienst mit Agapefeier. Jugendliche des Firmkurses gestalten den Gottesdienst. Der Gospelchor singt. Anschliessend Apéro und Mittagessen.

Opfer: Für den Ausbau des Gymnasiums Franz von Assisi in Malacky, Slowakei

Werktagsgottesdienste**Mittwoch, 6. April**

9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 7. April

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe, anschl. Kaffeetreff

Freitag, 8. April

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich

Sonntag, 3. April

10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Hurdäckerstr. 17
Es sind alli hätzlich willkommen!

Wochenveranstaltungen**Dienstag, 5. April**

9.15 Fraueträff

Hurdäckerstr. 17

Mittwoch, 6. April

19.30 Station (sing & pray)

Hurdäckerstr. 17

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 3. April

19.00 Lob- und Anbetungsabend anschliessend Gemeinschaft bei Kaffee und etwas Süssem

Wochenveranstaltungen**Montag, 4. April**

19.00 Alphaive-Glaubenskurs (beginnend mit dem Nachtessen)

Dienstag, 5. April

18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 6. April

Wandergruppe: Rickenbach-Gürisee-Hettlingen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**Sonntag, 3. April**

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart. Kollekte: ACAT Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:**Montag, 4. April**

20.00 Lobgottesdienst

Freitag, 8. April

16.15 Kigo im Foyer

19.00 Jugendtreff im Jugendraum

PRIVATE

SPITEX

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag

Pflege und Betreuung
Krankenkassen anerkannt

Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 15

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 044 431 23 00

Rotbuch-Apotheke, Röschiachstr. 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 044 361 26 02

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

2. April Dr. med. R. Mosca
Von 9.00 Limmattalstrasse 259
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr

Seniorenmode von Myriam Fashion Mode

Mittwoch, 13. April, 10 Uhr

ewz-Informations-Veranstaltung über Wärmepumpen für Pensionäre, mit Kuchen; nachmittags für allenfalls interessierte weitere gemeinnützige und öffentliche Institutionen

Mittwoch, 20. April, 18.30 Uhr

Dia-Vortrag J. Dreyseitel: «Peru: vom Regenwald zu den Eisriesen der Anden»

Donnerstag, 28. April, 14.00 Uhr

Strickwaren-Modeschau von Mille Maglie

Mittwoch, 4. Mai, 15 Uhr

Walter Wefel: «Johann Strauss, der Walzerkönig»

Sonntag, 8. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Carola Jost

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr

Susanne Farbiash, Gesang, und Wolfram Lorenzen, Klavier

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr

parteineutrale Abstimmungs-Info, M. Schellenberg

(zur Abstimmung vom 5. Juni)

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr

Volksduo Oxana und Andrej aus St. Petersburg: «Volkslieder aus Russland»

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!

**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst**Notfallarzt**

Samstag, 2., und Sonntag, 3. April
Dr. J. Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 044 740 85 33
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- **Service- und Reparaturarbeiten**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Wartung von Klimaanlage**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Ausbeulen ohne Lackieren**
- **Pneuservice**
- **Mobilitätsgarantie**



Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit

Telefon
044 341 72 26

Männersache.

FRETZ
men
SWITZERLAND

Men's Sporty
Lederfutter, TR-Sohle,
Veloursleder beige
Fr. 130.–



Men's Casual
Lederfutter, TR-Sohle,
Leder schwarz
Fr. 120.–

tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

BUCHTIPP



Gina B. Nahai
Die Braut, die im Mondlicht davonflog
Märchen-Roman

Dies ist die schicksalhafte Geschichte von Roxanna, einem schönen Mädchen aus den iranischen Ghettos. Auf ihr liegt der Fluch, davonzulaufen. Dies tut sie auch nach ihrer Hochzeit wieder. Nachdem sie sich in den Vater ihres Bräutigams verliebt hat, stürzt sie sich vom Balkon – und fliegt davon. Jahre später trifft sie ihre Tochter wieder... Ein sagenhafter iranischer Roman, der zum Träumen anregt.

BLT Verlag, 384 Seiten, Fr. 18.10,
ISBN-Nr. 3-404-92160-7



Sarah Dunant
Das Zeichen der Venus
Historischer Roman

Alexandra, Tochter eines reichen Tuchhändlers, in Florenz im ausgehenden 15. Jahrhundert, will malen. Doch selbst in der Blütezeit der

Kunst ist dies den Frauen untersagt. Als Lorenzo di Medici stirbt und in Florenz der Wahnsinn ausbricht, muss sie heiraten. Die Auswirkung dieser Heirat auf ihre künstlerische Tätigkeit verfolgt sie jedoch bis ans Ende ihrer Tage. Realistische und packend geschriebene Geschichte.

Gustav Lübbe Verlag, 507 Seiten, Fr. 34.90,
ISBN-Nr. 3-7857-1550-1



Andrea Camilleri
Der zweite Kuss des Judas
Krimi der italienischen Art

Das Buch entführt den Leser auf eine kriminalistische Reise in die Vergangenheit Siziliens. Ein mysteriöses Geschehen hält die Bewohner eines sizilianischen Städtchens in Atem. An fantasievollen Theorien mangelt es nicht, doch als sich dann die Wahrheit herausstellt, sorgt diese für eine gewaltige Überraschung. Dieser eigenwillige Krimi der italienischen Art überrascht durch seine Erzählform.

BLT Verlag, 256 Seiten, Fr. 16.50,
ISBN-Nr. 3-404-92156-9



Monty Roberts
Pferde meines Lebens
Pferde-Sachbuch

Monty Roberts, der berühmteste aller Pferdeflüsterer, erzählt, was ihn die Pferde auf seinem Weg gelehrt haben, und erinnert sich an die charaktvollsten unter ihnen. Bildhaft erläutert er, wie die Tiere nach kurzer Zeit mit ihm zusammenarbeiten. Ohne Zwang, ohne Gewalt. Roberts' Tipps und Arbeitstechniken beinhalten nicht nur Anregungen für Pferdeliebhaber.

Gustav Lübbe Verlag, 320 Seiten, Fr. 43.70,
ISBN-Nr. 3-7857-2137-4

Erfolgreiche Landhockeyanerin

Mit Claire Birchler ist ein Höngger Kind im Landhockey zu Schweizermeister-Ehren gekommen. In der abgelaufenen Hallensaison gingen die Elite-Junioren des Red Sox HC Zürich als zweifache Schweizermeister hervor.

Die Juniorinnen und Junioren des Landhockeyvereins Red Sox HC Zürich schlossen die Hallensaison äusserst erfolgreich ab.

In der Elite-Kategorie belegten die Junioren B in der Schweizermeisterschaft an der ersten Teilnahme den ausgezeichneten fünften Rang. Gar den Schweizermeister-Titel erkämpften sich die Junioren-D- und C-Elite-Teams des im Sommer in der Sportanlage Buchlern in Zürich-Altstetten beheimateten Vereins. Für die Junio-



Claire Birchler (mittlere Reihe, zweite von rechts) mit den Red Sox.

zfg

ren D ist das bereits der dritte Meistertitel in Folge.

In einem hochdramatischen Final setzten sie sich dank einer tadellosen spielerischen und kämpferischen Leistung mit 1:0 gegen Servette Genf durch. Die Junioren C konnten nach dem Vizemeister in der Halle und

dem Meister auf dem Feld eine weitere Saison mit dem Titel krönen.

Ganze Saison ungeschlagen

Sie blieben die ganze Saison ungeschlagen und gewannen den Final 3:1 gegen Rotweiss Wettingen. (e)

Die Junioren trainieren unter Anleitung von J+S-Leitern ab dem 6. April jeweils am Mittwoch im Heerschürli in Schwamendingen und ab dem 7. April in der Sportanlage Buchlern. Kinder jeden Alters sind zu einem Schnuppertraining eingeladen. Kontakt: Juniorenobmann Markus Steinemann 079 440 20 89. www.redsox.ch

Farbtupfer am Sechseläuten

Unter dem Motto «Fribourg bringt Farbe rein» präsentiert sich der Kanton Fribourg als Gast am Sechseläuten. Aus Anlass ihres 150-Jahre-Jubläums zielt die ETH Zürich mit einer Wissenschaftler-Delegation die Spitze des Zugs.

Geprägt von unterschiedlichen Traditionen durchlief der Kanton Fribourg, Gastkanton des diesjährigen Sechseläutens, in den letzten drei Jahrzehnten grosse Veränderungen. In schwarzen und weissen Zelten auf dem Lindenhof präsentiert sich Fribourg in dieser Vielfaltigkeit.

Attraktionen und Bodenständiges zwischen den Zelten findet sich in der Mitte des Lindenhofs: Traditionelles Handwerk mit Strohflechtere und Holzschnitzkunst sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region verwöhnen die Sinne. Für Unterhaltung sorgen vom Freitagabend bis Montagabend Freiburger Künstler.

VIPs und Wissenschaft am Zug

Auch dieses Jahr sorgt viel Prominenz am Zug der Zünfte für Aufsehen. Bundesrat Blocher vertritt als Ehrengast der Zunft zur Letzi die Landesregierung. Die Regierung des Gastkantons ist vollzählig auf der Ehrengästeliste und auch mehrere Mitglieder des Zürcher Regierungsrats – von links bis rechts – lassen sich

am Umzug von der Bevölkerung bejubeln. Viele Blumen dürfte auch die amtierende Miss Schweiz, Fiona Hefi, als Gast der Zunft Fluntern im Bad der Menge einheimen, ebenso wie Schauspieler Jörg Schneider oder der Fechtolympiasieger Marcel Fischer. Aus Anlass des 150-Jahre-Jubläums der ETH Zürich ist die Wissenschaft am diesjährigen Sechseläuten überdurchschnittlich vertreten: Schweizer Nobelpreissträger aus verschiedenen Disziplinen sowie die Führungsspitze der ETH sind als Ehrengäste geladen und bilden am Montag die Spitze des Zugs der Zünfte.

Heisse Rhythmen aus Nova Friburgo

In seiner Umzugsformation lässt der Gastkanton ein wohl nur Insidern bekanntes Stück seiner Geschichte aufleben. Im Juli 1819 wanderten 830 Freiburgerinnen und Freiburger nach Brasilien aus und gründeten dort die Kolonie Nova Friburgo. Stadt und Kanton Fribourg haben keinen Aufwand gescheut und die Gruppe «Sylvana Gym» mit 25 jungen Tänzerinnen und Tänzern und fünf Musikern ans Sechseläuten eingeladen. Die bunte Truppe bringt mit ihren heissen Rhythmen am Kinderumzug, mittels verschiedenen Kurzauftritten in der ganzen Stadt und am Sechseläutenumzug bereits zum Frühlingsbeginn ein Stück Sommer nach Zürich. (e)

SV HÖNGG · FUSSBALL

Sportverein Höngg

Samstag, 2. April

10.00 Wipkingen Sen–Höngg Sen
M/Hardhof10.30 Jugoslavija Fb–Höngg Fb
M/Juchhof 310.30 Höngg Eb–Viktoria 59 Eb
M/Hönggerberg10.30 Höngg Fe–Schwerzenbach Fc
M/Hönggerberg12.00 Höngg Dm–Schlieren D
M/Hönggerberg12.00 Dietikon Eb–Höngg Ea
M/Dornau12.15 Höngg Vet–Effretikon Vet
M/Hönggerberg13.30 Maur Fc–Höngg Fc
M/Looren13.30 Höngg Da–Regensdorf Da
M/Hönggerberg14.00 Höngg C–Glattfelden Ca
M/Hönggerberg14.30 Engstringen Db–Höngg Dc
M/Brunnewies14.30 Unterstrass Fa–Höngg Fa
M/Steinkluppe15.00 Höngg Fd–Oberrieden Fb
M/Hönggerberg

Sonntag, 3. April

10.15 Wiedikon 2–Höngg 2
M/Heuried13.00 Höngg A–Seuzach A
M/Hönggerberg14.30 Höngg 1–Venusio Calcio 1
M/Hönggerberg14.30 Schwamendingen B–Höngg B
M/Heerschürli

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

NÄCHSTENS

31. März und 4. April. Öffentliche Jurierung des Studienauftrags Wohnüberbauung Grünwald in Höngg.

9 und 14 Uhr, Untergeschoss
Hallenbad Oerlikon,
Zugang über Rampe gegenüber
Haus Kühriedweg 33

1. April. Eclectic Subtle Tones spielt Pop und Rock. Eintritt frei.
20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3

2. April. Das Collegium Novum Zürich präsentiert Werke von Gérard Zinsstag und Iristan Murail.
20 Uhr, Tonhalle

4. April. Reise zum Kilimandscharo: Bilder und Erzählungen.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

4. April. Syncopation: Jazz-Spielfilm, ein Musical von 1942 von und mit Theo Zwicky.
20 Uhr, Jazzschule Zürich, Waldmannstrasse 10

7. April. Der Höngger Herbert Meier liest aus seinem Roman «Denk an Siena» im Literaturclub.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

7. April. Das Gabriel Dalvit Quartett spielt Modern Jazz. Eintritt frei.
20.30 Uhr, Scheffelstrasse 3

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 2. April, im Kafi Tintefisch. Die Coiffeuse, Andrea Faubert, nimmt Anmeldungen zum Haarschneiden entgegen, Telefon 044 709 12 91. Mit gewaschenen Haaren kommen. Kinder 15 bis 20, Erwachsene 35 Franken.

Werkatelier

Keramik: ab 6. April. Man lässt sich von alten Keramikgefässen inspirieren. Keramikwerkstatt: Jeden Mittwochabend, 18 bis 22 Uhr. Es stehen zwei elektrische Töpferscheiben, ein kleiner Rakofen, ein grosser Brennofen und diverses Werkzeug zur Verfügung. Holzwerkstatt: Figuren und «Marionetten»: 6. April bis 21. Mai. Es werden Schatten-spielfiguren gestaltet.

Korrigendum

Leider hat sich im letzten «Höngger» ein unschöner Fehler eingeschlichen: Aus Versehen wurde die Kantonsrätin Carmen Walker Späh der SP statt der FDP zugeordnet. Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versehen.

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

malergeschäft
r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Pneuhaus – Unterdorf

1 AKTION BIS ENDE MÄRZ
Bei 4 neuen Reifen ist Montage
und Auswuchten gratis

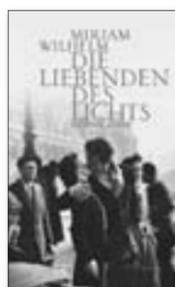
2 Tiefstpreise

3 Einlagern Ihrer Räder oder Pneus



AD. Kuhn AG
Mühlackerstrasse 120
CH-8046 Zürich
Tel. 044 371 44 55
Fax 044 372 09 01

www.ad-kuhn-ag.ch · E-Mail: ado.kuhn@ad-kuhn-ag.ch



Mirjam Wilhelm
Die Liebenden des Lichts
Historischer Roman

Ein Paar, das unterschiedlicher nicht sein könnte, gründet im Umfeld des aufkommenden Faschismus die Bildagentur

Magnum. Ihre Liebe zur Fotografie und zur Wahrheit macht ihr Leben zu einem Wechselstrom der Gefühle und rüttelt die ganze Welt auf. Dieser historische Roman beruht auf wahren Begebenheiten und ist ein Muss für alle Liebhaber der Fotografie.

Gustav Lübbe Verlag, 544 Seiten,
Fr. 38.60, ISBN-Nr. 3-7857-2176-5

DIE UMFRAGE

Was halten Sie von der Umstellung zur Sommerzeit?



ODETTE VALLOTTON

Ich war über Ostern in den Ferien und merkte von der Zeitumstellung eigentlich nicht viel. Ich musste sowieso früh aufstehen. Eigentlich finde ich es gut, dass es nun am Morgen hell ist. Der letzte Winter war ja kalt und hart. Die Abende sind nun um einiges länger und wärmer. Ich freue mich über den Frühling.



SIGFRIED GALLI

Im Grunde ist mir die Umstellung ziemlich egal. Ob wir nun eine Stunde länger Zeit haben oder nicht, kommt nicht so darauf an. Wir kompensieren diese Zeit sowieso im Winter wieder. Aber ökonomisch gesehen ist diese Stunde wertvoll, so kann man länger arbeiten und den Tag nutzen.



THOMAS BURCKHART

Diese Umstellung ändert nicht viel. Die Abende werden daher etwas länger. So kann ich die Zeit draussen mehr geniessen. Ich wäre sogar für eine Umstellung um zwei Stunden, dies würde uns noch viel mehr Profit bringen. Wenn dann wieder auf Winterzeit umgestellt wird, macht mir das nichts aus.

Osterdekoration läutet Frühling ein

Seit 30 Jahren lebt Rosmarie Zwicky mit ihrem Mann in Höngg. Sie wohnen an der Riedhofstrasse im Haus oberhalb der Garage Zwicky. Eine Woche vor Ostern hat die Frau des Garageninhabers ihr Haus mit frühlinghaften Oster-Dekorationen geschmückt.

STEVIE CURJEL

«Haben Sie Angst vor Hunden?» fragt Rosmarie Zwicky. Sie hält ihren Boxer Emmy zurück. «Sie ist jung und deshalb noch nicht gezähmt», sagt die 56-jährige Hunde-Liebhaber. Mit ihrem Boxer verbringt sie am liebsten ihre Freizeit. Auch die ehrenamtliche Arbeit im Sekretariat des neuen Boxerclubs Zürich ist für sie eine Möglichkeit, sich mit Hunden zu befassen.

Weisse Schneehasen aus Holz sind in lebendiger Position dem Gelände entlang aufgestellt. Einige springen aus den Blumentöpfen, andere stehen auf den Hinterbeinen. Satinbänder in verschiedenen Farben geben den weissen Hasen einen bunten Kontrast. Auch in ihrem Wohnzimmer stehen kleine Osterhasen auf der Kommode. «Viele fragen mich, ob ich eine gestalterische Ausbildung gemacht habe. Das habe ich nicht. Ich dekoriere einfach gerne.»



Rosmarie Zwicky blickt stolz auf ihre Osterdekoration.

Foto: Stevie Curjel

Auf die Idee, ihr Haus zu dekorieren, ist Zwicky vor etwa zehn Jahren gekommen. Die Beschäftigung ist für sie sehr erfüllend. «Es macht mir

Spass, anderen eine Freude zu machen, es gibt genug Trauriges auf dieser Welt.»

Jedes Jahr vor Ostern, Halloween

und Weihnachten nimmt sich Zwicky Zeit, das Haus passend zu schmücken.

Sie benützt jährlich die gleichen Dekorationsmaterialien. Doch gelegentlich kauft sie etwas Neues dazu. Um auszustellen braucht sie höchstens einen Tag. Dabei folgt sie keinen Plan, sondern dekoriert nach Gefühl. Sie arbeitet gerne selbständig und ist selten auf Hilfe von anderen angewiesen.

Mehr Freude als Missfallen

Die Passanten sind von ihrem gestalterischen Flair beeindruckt. «Meistens sind es die Älteren, die stehen bleiben. Sie bewundern die Dekorationen und freuen sich immer, wenn ich wieder etwas Neues aufstelle.» Briefe und Dankeschreiben hat Zwicky auch schon bekommen. Ab und zu gibt es trotzdem jemanden, dem die Dekorationen nicht gefallen.

«Es gab Personen, die sagten, meine Osterhasen seien nicht schön oder die Samichläuse wären nicht modern. Ich mache eben das, was mir gefällt und das mag nicht immer modisch sein», sagt Zwicky mit einem Lächeln. Ob modisch oder nicht, die diesjährigen Schneehasen bereiten Freude und erinnern daran, dass der Frühling vor der Tür steht.

Höngger Flohmarkt

Auf dem Bläsi-Schulhausplatz wird ein weiterer Flohmarkt für die Bevölkerung aus dem Stadtkreis 10 veranstaltet. Jeder Höngger und Wipkinger ist herzlich willkommen, an diesem Höngger Flohmarkt teilzunehmen, der am Samstag, 28. Mai, von 9 bis 17 Uhr stattfindet. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, soll sich bei Sonia Casanova, Michelstrasse 2, unter der Telefonnummer 044 341 74 02 oder per E-Mail: sonia.casanova@bluewin.ch, melden. Die Kostenbeteiligung pro Teilnehmer beträgt 40 Franken. Es wird wieder einen Verpflegungsstand mit Grill und Getränken haben.

135. GV des Frauenchors

Am 16. März fand die 135. Generalversammlung des Frauenchors Höngg im Restaurant Grünwald statt. Nach dem kulinarischen Teil begrüßte die Präsidentin, Nicole Huber, von 33 Aktivmitgliedern insgesamt 28 Sängerinnen, die Dirigentin sowie zwei Passivmitglieder.

In ihrem Jahresbericht liess die Präsidentin in unverwechselbarem Stil das vergangene Vereinsjahr noch einmal aufleben. Ein Höhepunkt war das Konzert «À la femme – Ein Fest der Sinne» am 11. und 12. Juni. Zusammen mit zwei Gastchören verwöhnte der Frauenchor an diesen beiden Tagen das Publikum mit Liedern aus Musicals und aller Welt. Für den gelungenen Event sprach die Präsidentin den OK-Präsidentinnen Verena Lüdi und Mareli Mulders einen besonderen Dank für ihre Leistungen aus. Einen weiteren Höhepunkt bildete die vom Männerchor Höngg organisierte «Südamerikanische Weihnacht», bei der der Frauenchor mitwirken konnte.

Nach der Genehmigung der von der Kassierin Mareli Mulders präzise und kompetent geführten Jahresrechnung stellte die Präsidentin das Jahresprogramm 2005 vor. Unter an-

derem wird der Frauenchor Höngg am kantonalen Zürcher Chorfest in Horgen teilnehmen. Zudem ist im Herbst ein Auftritt, unterstützt vom Migros-Kulturprozent, geplant.

Jubiläen und Ehrungen

Unter dem Traktandum «Wahlen» wurden die Präsidentin Nicole Huber, die Vizepräsidentin Francesca Rieser, die Kassierin Mareli Mulders, die Beauftragte für PR und Sponsoring Verena Lüdi, die Beauftragte für Chorus Relations Vreni Fischer sowie die Materialverwalterin Carmen Fatam-Bryner wiedergewählt. Judith Rozza stellte sich vergangenes Jahr provisorisch als Aktuarin zur Verfügung und konnte von Jenny Lorenz, einem jüngeren Mitglied, abgelöst werden. Ebenso hält die beliebte Dirigentin Susanne Eggmann dem Verein für ein weiteres Jahr die Treue.

Bei den Ehrungen gab es ein 20-Jahr-Jubiläum von Elisabeth Grob. Die Sängerin, die auch im Vorstand verschiedene Ämter innehatte, wurde für ihre Treue und wohlklingende Stimme gelobt. Mit dem Lied «Siyahamba» fand die 135. Generalversammlung des Frauenchors Höngg schliesslich ihren musikalischen Ausklang. (e)

Fern der Heimat



Quetzaltenango – mein neues Zuhause am anderen Ende der Welt. Die zweitgrösste Stadt Guatemalas auf 2230 Meter über Meer übertrifft alle meine Vorstellungen

apropos Anderssein bei weitem. Hier sind die Nächte bitterkalt, und über Mittag brennt die Sonne unerträglich heiss auf die staubigen Strassen.

Schlendert man durch die Stadt, sieht man überall Indigenafrauen – Nachfahren der Mayas – in ihren farbenprächtigen Trachten und ihren langen schwarzen Zöpfen, welche am Strassenrand sitzen und ihr Gemüse verkaufen. Um sie herum spielen oder schlafen alle ihre Kinder; die Älteren helfen beim Verkauf, und vom Kleinsten erkennt man gerade noch die Füsschen, welche aus dem Tuch auf dem Rücken der Mama baumeln. Der ganze Markt lebt, und mit lauter Stimme wird die Ware angepriesen.

Auf den ersten Blick wirkt dieses Treiben geschäftig und lebensfroh, doch in den Augen der Indigenas steht der Hunger geschrieben, ihre Kinder sind vielfach unterernährt, zerzaust und voller Ekzeme. Von den Ehemännern keine Spur. Vielleicht sind sie mit einer anderen abgehauen, betrinken sich, um der harten Wirklichkeit zu entfliehen oder versuchen ihr Glück in den USA. Tatsache jedenfalls ist, dass für das Überleben der Familie hauptsächlich die Frau verantwortlich ist.

Diese Lebensweise schockierte mich anfangs zutiefst; ich fühlte mich hilflos und verloren. Mittlerweile jedoch erstaunt es mich selber, wie schnell diese fremde Realität zu meiner eigenen wurde und ich mich trotz allen Differenzen hier einlebte.

ANNA KAPPELER

Die 19-jährige Hönggerin Anna Kappeler berichtet den Daheimgebliebenen einmal im Monat von ihrer halbjährigen Reise durch Zentralamerika.

Heute aus Quetzaltenango, der zweitgrössten Stadt Guatemalas.

RESTAURANTS



WEIN & DEIN

Genüsslich tafeln in stilvollem Ambiente

Lassen auch Sie sich von unserem Wein & Dein-Team verwöhnen. Geniessen Sie den Abend bei einem unserer Wein & Dein-Events.

Wein & Dein-Events im April 2005 (Preis pro Person, alles inkl. CHF 149.–)

Am Mittwoch, 20. April 2005 Alvarinho, Verdelho etc. präsentieren wir Ihnen kulinarische Genüsse aus Süditalien.

Lassen Sie sich die beliebte Weinregion von unserer Italienspezialistin, Margrit Macrini, näher bringen.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22 · 8049 Zürich-Höngg

Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34

info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30 und 18.00 – 23.00 Uhr · Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH

Wieso Dosen-Spargel wenn Sie den bei uns frischgestochen bekommen?

Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35
www.hotel-kronenhof.ch



Hilfe für hiesige Eidechsen



Die Zauneidechse war hier früher häufig anzutreffen. Leider gingen viele geeignete Lebensräume in Form von schwach genutzten, blumenreichen Böschungen verloren. Im Siedlungsgebiet setzen ihr zusätzlich die vielen Katzen zu, entlang von Strassen werden immer wieder sich auf dem Asphalt sonnende Eidechsen überfahren. Der Südhang des Käferbergs beherbergt jedoch noch einige

kleinere und grössere Zauneidechsenpopulationen. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg möchte mit der Aktion «Eidechsenburgen bauen» deren Überlebenschancen verbessern. Unter kundiger Leitung werden Eidechsenverstecke gebaut. (e)

Samstag, 2. April, 14 Uhr, Kappenhölzstrasse beim Findlingsgarten.